



SPANISCHER TANGO . . .

*Sie tanzt ihn wirbelnd dreimal laut Vertrag:
Zum 5-Uhr-Tee, dann abends im Programm
und nachts im Trocadero. Tag für Tag!
Und jeden Morgen sind die Glieder klamm.*

*Sie liebt den Tango nur platonisch,
weil sie pro Tag Zweifunfzig kriegt.
Doch meint der Chef, daß ihr Dämonisch
und Spanisch eben glänzend liegt.*

*Mit Blume, die schon langsam scheußlich schmeckt,
das Haar gelöst, die Hüfte eng geschnürt,
ein Kleid, das kaum die Brust ihr noch bedeckt, —
Ach Gott: man tut's, man ist doch engagiert!*

*Solange sie gefällt, läuft auch die Karre!
Was später wird, das weiß sie heute nicht . . .
Ihr Mann sitzt hinter ihr und spielt Gitarre.
Sie träumt und macht das übliche Gesicht.*

Christa W. Gräfin v. d. Schulenburg